



Pressemitteilung ZG-1212, Wenden, 24.09.2012

### „5. NRW Nanokonferenz in Dortmund“

Ministerin Schulze testet Zoz Wasserstoff-Fahrzeug Isigo®H2.0

H2-OnAir Projekt vorgestellt, Wasserstoff-Tanks aus Wenden sollen fliegen lernen

Die 5. NRW Nanokonferenz fand letzten Dienstag und Mittwoch vom 18. - 19. September 2012 in Dortmund im Kongresszentrum Westfalenhallen statt. Insbesondere wenn es um Nano in NRW geht darf natürlich die Zoz Group aus Wenden nicht fehlen. Beinahe wie jedes Jahr baute Zoz Mobility vor dem Haupteingang einen Test-Parcours für Batterie- und Wasserstoff-Fahrzeuge auf und die Zoz Group unterhielt im Foyer des Kongresszentrums einen Messestand.



Am Dienstagmorgen wurde die Konferenz von NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze eröffnet. Zuvor stattete die Ministerin, die u. a. vom Leiter des Referates Nanotechnologie der Europäischen Kommission, Herrn Christos Tokamanis begleitet wurde, 5 von 71 ausgewählten Ausstellern einen Besuch ab. Unmittelbar vor der Eröffnung standen ein Besuch bei Zoz und eine Probefahrt auf dem Semi-Serienfahrzeug des Wasserstoff-Fahrzeuges Isigo®H2.0 auf dem Programm. Mit dem Prototypen, quasi mit dem Vorläufer dazu hatte Frau Ministerin Schulze bereits im Rahmen des Deutschlandfestes in Bonn im Oktober letzten Jahres eine Runde gedreht.



linkes Bild v.l.n.r.: Prof. Henning Zox, Clustermanager Harald Cremer (NanoMikro+Werkstoffe) Alexander Zox, NRW Wissenschaftsministerin Svenja Schulze, Udo Mager, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dortmund und Christos Tokamanis, Leiter des Referates Nanotechnologie der Europäischen Kommission

Die Konferenz selber, wo Prof. Zox im Vorjahr den Plenarvortrag für die Expertengruppe Mobilität vom Cluster NanoMikro+Werkstoffe des Wissenschaftsministeriums mit dem Thema „Nano in Bewegung“ sowie einen weiteren in eigener Sache (Nanostrukturen, Energie, Wasserstoff und Leichtbau) gehalten hatte, traf zwar in diesem Jahr mit den gesetzten Themen Graphen, Nanophotonik, Toxikologie und Umweltaufbereitung nicht exakt die Kernaktivitäten der Zox Group, jedoch stellte die Veranstaltung eine hervorragende Gelegenheit und Plattform dar, die jüngsten Entwicklungsergebnisse, Produkte und Vorhaben darzustellen.



Dr. Xiao Sun (Zox GmbH) am Haupteingang mit Zox Mobility Fahrzeugen und Blick in den Konferenzsaal (rechtes Bild)

Das Interesse am Zox-Messestand wie auch am Fahrzeug-Parcours vor dem Eingang war entsprechend hoch und besonders erfreulich dabei war die Tatsache, dass in diesem Jahr besonders vielen jungen Menschen Rede und Antwort rund um das Thema Nano gestanden werden konnte.



v.l.n.r.: Deniz Yigit, Charline Winheller und Alexander Zox sowie Dr. Xiao Sun (am rechten Bildrand) betreuen dieses Jahr die Ausstellung in Dortmund

...dieses Jahr auch viele junge Menschen, die sich für Nanostrukturen, Werkstoffe und vor allen Dingen für Wasserstoff-Antriebe und Fahrzeuge von Zox interessieren

Eines der „brandneuen“ Vorhaben von res. auch von Zox ist das Projekt H2-OnAir, welches erst am Freitag vor der Veranstaltung in Dortmund zusammen mit den Firmen EADS und



Airbus sowie den Instituten IFB, ICE-PAS, CNRS und MaHyTec aus Deutschland, Polen und Frankreich von EADS offiziell eingereicht worden war. Es handelt sich dabei um einen Forschungs/Demonstrationsprojektvorhaben im EUREKA/Eurogia+ Verfahren mit der Kernzielsetzung, das vorhandene Solarflugzeug Icaré II (IFB) mit den Wasserstofftanks H2Tank2Go<sup>®</sup> und leichten und zudem kostengünstigen Brennstoffzellen die bei Zoz im Rahmen des mehrjährigen Projektes entwickelt werden sollen, in die Luft zu bringen.



Diskussion über die Möglichkeiten der H2Tank2Go<sup>®</sup>-Feststofftanks aus Wenden.

Das Solarflugzeug Icaré II (IFB) soll im H2-OnAir Projekt mit Wasserstoff-Tanks und Brennstoffzellen aus Wenden fliegen lernen.

Bereits in der nächsten Woche, am 1. Oktober wird Prof. Zoz dieses Projekt offiziell und im Namen aller Partner vor der Eurogia-Kommission, die diesmal in Istanbul in der Türkei tagen wird, vorstellen und verteidigen. Im Rahmen der Nanokonferenz in Dortmund wurden die bahnbrechenden und sicher auch mutigen Pläne der Öffentlichkeit vorgestellt. Auch dafür kam der neu gewonnene Kontakt zum Referatsleiter genau der richtigen EU-Kommission Herrn Tokamanis wie gerufen, mit dem insbesondere über EU-Barrieren bzgl. flächendeckender Einführung der H2Tank2Go<sup>®</sup>-Systeme als potentielle Revolutionierung der Betankungsinfrastruktur eingehend diskutiert wurde.



v.l.n.r.: Israfilov Ruslan und Prof. Dr. Eldar G.Shahbazov von SOCAR und Prof. Zoz in der Bildmitte

Diskussion über die Herstellung von Wasserstoff mittels erneuerbarer Energien zur direkten Verwendung als Kraftstoff: Power to Gas to Fuel

Von weiterem höchstem Interesse für Zoz war das Wiedersehen mit Prof. Dr. Eldar Shahbazov, dem Direktor für Nanotechnologie von SOCAR, dem staatlichen Oel/Gas-Konzern von Aserbeidschan. Hier ist man seit längerem im Gespräch in Sachen Hochleistungszemente insbesondere zum gezielten Verschließen von Bohrlöchern sowie den Zink-Flake-Schichten aus dem Hause Zoz für alle Arten von Korrosionsschutz auf Bohrplattformen etc. Es wurden weitere Gespräche und Probenmateriallieferungen nach Aserbeidschan vereinbart. Intensiv wurde zudem das Zoz-Prinzip „Power to Gas to Fuel“ zur grundlastfähigen Verfügbarmachung von sogenannten erneuerbaren Energien diskutiert, weil sich ein jeder Öl-und Gaskonzern natürlich ultimativ dafür interessiert, was nach den fossilen Brennstoffen kommt.